KEARNEY

Kearney

02.03.2015 – 10:01 Uhr

Aktivistische Investoren fördern Portfoliobereinigung in der Chemieindustrie

Düsseldorf/Wien/Zürich (ots) -

Studie von A.T. Kearney: China und Nordamerika sind die treibenden Kräfte für zunehmende M&A-Aktivitäten in der Chemieindustrie. In Europa ist der Markt durch wirtschaftliche Herausforderungen und Spannungen in den Beziehungen zu Russland geprägt.

Für 2015 wird in der globalen Chemieindustrie eine Zunahme der Fusionen und Übernahmen (M&A) erwartet. So lautet das Fazit der vierten Ausgabe des Chemicals Executive M&A Review der Unternehmensberatung A.T. Kearney. Die im Rahmen der Studie befragten M&A-Finanzexperten und Führungskräfte aus der Chemieindustrie gehen davon aus, dass aktivistische Investoren den Druck auf Großkonzerne der Branche erhöhen, Unternehmensteile mit geringeren Synergien zum Kerngeschäft auszugliedern. Dadurch steigt die Zahl der Transaktionen. Insbesondere in Nordamerika haben aktivistische Investoren bei diversifizierten Chemiekonzernen wie Dow Chemical und DuPont eine Portfoliorestrukturierung angestoßen.

Seit 2013 ist der Wert der M&A-Transaktionen in der Chemieindustrie um 13 Prozent gestiegen. Insgesamt 60 Prozent aller von A.T. Kearney befragten Studienteilnehmer prognostizieren für 2015 eine weitere Zunahme der M&A-Aktivitäten. Zu dieser Prognose passt auch der kürzlich abgeschlossene Megadeal in Nordamerika zwischen Albemarle und Rockwood für 6,9 Milliarden-Dollar. Die M&A-Aktivität in Europa wird auch 2015 von wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen und den politischen Spannungen mit Russland gedämpft werden.

"Aktivistische Investoren drängen das Management von einigen der bekanntesten Chemiekonzerne zu einer Verschlankung ihrer Portfolios. Bisher ist dieser Trend vor allem in Nordamerika zu beobachten. Die Fonds dieser Investoren haben allerdings aufgrund starker Mittelzuflüsse nun einen hohen Investitionsdruck bei gleichzeitigem Mangel an geeigneten Zielunternehmen in Nordamerika. Daher werden aktivistische Investoren ihre Aktivitäten in Europa und Asien verstärken", sagt Dr. Joachim von Hoyningen-Huene, Partner bei A.T. Kearney und Co-Autor des Chemicals M&A Executive Review. Thomas Rings, Partner bei A.T. Kearney und Co-Autor der Studie, kommentiert: "Auf Nordamerika wird 2015 der größte Teil der M&A-Transaktionen entfallen. Allerdings wird China 2015 von allen Regionen den größten Zuwachs bei den M&A-Aktivitäten in der Chemieindustrie verzeichnen, weil sich der lokale Markt dort weiter konsolidiert. Hinzu kommen die verstärkte geografische Expansion sowie internationale Investitionen in den wichtigen chinesischen Markt."

Strategische Investoren weiter vorn

Auch in der nahen Zukunft wird der größte Anteil der M&A-Aktivitäten in der Chemieindustrie auf strategische Investoren entfallen. Zu den wirtschaftlichen Faktoren, die sich in diesem Jahr positiv auf M&A-Aktivitäten auswirken, gehören solide Bilanzen der Chemiekonzerne, beschränkte Renditechancen von internen Investitionsmöglichkeiten und die weiterhin gute Versorgung mit Finanzierungskapital. Die wichtigsten strategischen Gründe für den erwarteten Anstieg sind die Verschlankung von Portfolios (häufig von aktivistischen Investoren gefordert) sowie das Bestreben westlicher Chemiekonzerne, einen Zugang zu schneller wachsenden Märkten in Schwellenländern zu erhalten und umgekehrt. Hinzu kommen die Wiederbelebung der US-Chemieindustrie aufgrund niedriger Rohstoffpreise und die weiterhin stark fragmentierten Märkte in Asien. Darüber hinaus erwartet A.T. Kearney, dass der starke Verfall der Ölpreise vom Höchststand von 115 US-Dollar pro Barrel im Juni 2014 auf das aktuell sehr niedrige Niveau auch Auswirkungen auf Petrochemie-Unternehmen haben wird.

Von Hoyningen-Huene erläutert: "Wir gehen davon aus, dass der aktuell niedrige Ölpreis dazu führen wird, dass manche Ölkonzerne ihre Chemiebereiche auf dem Markt anbieten werden, um ihre Liquidität zu verbessern. Ferner ergeben sich Chancen, Chemieunternehmen, die die Ölindustrie beliefern, zu günstigeren Preisen zu übernehmen."

Über die Studie

Für die Studie wurden im Zeitraum Dezember 2014 bis Februar 2015 Führungskräfte von Chemiekonzernen und Investmentbanken befragt. Die Befragten waren in der Regel Leiter der M&A-Abteilung eines Chemieunternehmens oder Mitarbeiter einer Investmentbank, Bereich Chemieindustrie.

Über A.T. Kearney

A.T. Kearney zählt zu den weltweit führenden Unternehmensberatungen für das Top-Management und berät sowohl global tätige Konzerne als auch führende mittelständische Unternehmen und öffentliche Institutionen. Mit strategischer Weitsicht und operativer Umsetzungsstärke unterstützt das Beratungsunternehmen seine Klienten bei der Transformation ihres Geschäftes und ihrer Organisation. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Wachstum und Innovation, Technologie und Nachhaltigkeit sowie die Optimierung der Unternehmensperformance durch das Management von Komplexität in globalen Produktions- und Lieferketten. A.T. Kearney wurde 1926 in Chicago gegründet. 1964 eröffnete in Düsseldorf das erste Büro außerhalb der USA. Heute beschäftigt A.T. Kearney rund 3.500 Mitarbeiter in über 40 Ländern der Welt. Seit 2010 berät das Unternehmen Klienten klimaneutral.

Weitere Informationen finden Sie unter www.atkearney.de und auf Facebook: www.facebook.com/atkearney.de.

Kontakt:

Meike Fuhlrott
Marketing & Communications Manager
A.T. Kearney (International) AG
Weberstrasse 4
CH - 8004 Zürich
+49 211 1377 2275 Fest
+41 79 948 80 23 Mobil
meike.fuhlrott@atkearney.com

Stefanie Freyer
Marketing & Communications Coordinator
A.T. Kearney Ges.m.b.H
Trattnerhof 1/5. Stock
1010 Wien
+43 1 53667 146 Fest
+43 664 60648 146 Mobil
stefanie.freyer@atkearney.com

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100001237/100769160 abgerufen werden.